

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **18. Oktober 2016** (Beginn **19.00 Uhr**; Ende **20.00 Uhr**)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Jürgen Stober**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **19** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Karsten Lamprecht (V)

Schriftführer : **Helge Wächter**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

**Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht
Rechnungsamtsleiter Dieter Jänicke
Bauamtsleiterin Patricia Arnold**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **10.10.2016** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am ----- ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldig ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: Erweiterung der Kindertagesstätte des IB in der
Hermann-Höpker-Aschoffstr. in Neureut**
Hier: Vorstellung der Planung

Herr Elsässer von der Volkswohnung stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Erweiterung der Kindertagesstätte IB in der Hermann-Höpker-Aschoffstraße vor. Herr Elsässer teilt mit, dass die Erweiterungsfläche 300 qm beträgt und die Fertigstellung im Mai 2017 geplant sei.

SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber fragt nach, wie hoch die Kosten der Baumaßnahme sind. **Herr Elsässer** beziffert die Kosten auf 900.000,00 Euro.

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht möchte wissen, ob durch die Erweiterung neues Personal eingestellt wird. **Herr Elsässer** kann hierzu keine Angaben machen, da für das Personal der IB zuständig ist.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt die Vorstellung des Projektes zur Kenntnis.

**Zu Punkt 2 der T.O.: Raumordnerischer Vertrag Hagsfelder Weg,
Eggenstein-Leopoldshafen**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage vom Dezernat 6, welche den Ortschaftsräten vorliegt. Er zeigt die betreffende Fläche in einem Luftbild und bittet den Ortschaftsrat um zustimmende Kenntnisnahme.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat erteilt hierzu einstimmig seine Zustimmung.

Zu Punkt 3 der T.O.: Ausbau der Grabener Straße
Hier: Vorstellung eines Planvorentwurfes

Auf Grund des fortschreitenden Ausbaus der Erschließungsgebiete Vogelsiedlung und Hinter den Scheunen, wird die Grabener Straße zwischen dem Ibisweg und der Teutschneureuter Straße aus- und umgebaut.

Ortsbaumeisterin Patricia Arnold stellt die Planung vor.

Es ist folgender Umbau vorgesehen:

Neben der 6,00 m breiten asphaltierten Fahrbahn sind auf beiden Seiten Längsparker mit einer Breite von 2,00 m sowie einem gemeinsamen Rad- und Gehweg vorgesehen.

Die Rad- und Gehwege und Parkplätze werden in Pflasterbauweise hergestellt, wobei die Parkplätze die Farbe Anthrazit und die Gehwege Betongrau, erhalten.

Vor dem Gärtnergebäude Grabener Straße 14, wurden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens private Kundenparkplätze vom BOA gefordert und gebaut. Dadurch sind in diesem Bereich keine öffentlichen Längsparkierungen möglich.

Auf der westlichen Seite sieht der Ausbauplan einen gemeinsamen Rad- und Gehweg sowie Längsparkierung vor. Die Anwohner Grabener Straße 5 und 7 legten zuvor gegen den Teilumlegungsplan 2 Widerspruch ein. Sie sehen keine Notwendigkeit für einen weiteren Flächenverlust ihrer Baugrundstücke und sind der Ansicht, dass Längsparkierungen an diesen Stellen nicht notwendig wären. Diesem Widerspruch wurde vom damaligen Umlegungsausschuss der Stadt Karlsruhe unter Vorsitz von Frau Bürgermeisterin Salisch stattgegeben. Die Längsparkierungen vor diesen Grundstücken fallen somit weg, so dass diese Vorgärten erhalten bleiben.

Seitens der Planungsabteilung des Tiefbauamtes wird noch geprüft, in wie weit es Planänderungen auf Grund von Versorgungsleitungen geben wird. Es fehlen noch Bestandsangaben der Versorgungsträger über bereits verlegte Leitungen. Im Anschluss des Straßenbaus werden die Bäume in die dafür vorgesehenen Baumscheiben durch den Bauhof Neureut gepflanzt.

Zur Finanzierung des Vorhabens wurden für die Jahre 2017 und 2018, insgesamt 750.000 Euro beantragt.

Ortschaftsrat Dieter König regt an, dass bei einem evtl. Neubau auf dem ehemaligen Gärtnergelände geprüft wird, ob die Möglichkeit der Anlegung von Längsparkplätzen gegeben sei. Des Weiteren sollte man auf der westlichen Seite auch Baumscheiben einplanen.

Der Vorsitzende erwidert hierauf, dass der Ortsverwaltung bezüglich der Gärtnerei derzeit keine Planungen vorliegen. Der Wunsch auf Einbau von Baumscheiben auf der westlichen Seite ist wegen evtl. dort vorhandenen Versorgungsleitungen nicht möglich, dies müsse noch geprüft werden.

Hierzu möchte **Ortschaftsrat Jürgen Marin** noch wissen, ob die im Plan eingezeichneten Baumscheiben technisch möglich sind oder nur gewünscht und auch er würde Baumscheiben auf der gegenüberliegenden Seite begrüßen.

Ortschaftsrätin Dr. Dorothea Hansis weist auf die Geschwindigkeitsproblematik und die Lärmimmissionen, welche bei dieser Ortseinfahrt vorliegen, hin. Sie fragt, ob man sich allein durch diese Maßnahme eine Verbesserung der vorgenannten Problematik verspreche oder ob weitere Maßnahmen geplant seien.

Der Vorsitzende teilt mit, dass durch den Umbau die Fahrbahn um zwei auf sechs Meter verschmälert wird und in Teilbereichen durch zusätzliches Parken auf der Straße, die Restfahrbahn noch geringer wird. Diese Faktoren werden eine Reduzierung der Geschwindigkeit mit sich bringen.

Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Stephanie Hugenschmidt ist der Ansicht, dass durch diese Verschmälerung eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht erreicht werden könne. Als Maßnahme schlägt sie vor, dass die Verkehrsinsel (Querungshilfe) hervorgehoben werden sollten, dies könnte durch eine farbliche Gestaltung oder durch eine Vergrößerung geschehen. Ihr Wunsch für diese Ortseinfahrt wäre eine Geschwindigkeitsregelung auf Tempo 30. **Der Vorsitzende** sagt zu, den Wunsch auf optische Hervorhebung an die zuständigen Stellen weiterzugeben, eine Vergrößerung der Verkehrsinseln (Querungshilfe) sei nicht möglich, da diese schon an den zukünftigen Endausbau mit entsprechenden Radien auch für LKW's in Richtung Gewerbegebiet „Am Zinken“ angepasst wurden.

Ortschaftsrat Detlef Hofmann schlägt vor, dass man zuerst abwarten sollte, was die Veränderung bewirken. Er möchte wissen, wann die Planungen in den Planungsausschuss gehen.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass den Planern schon mitgeteilt wurde, dass die Anwohner sich einen möglichst zügigen Ausbau wünschen.

Ortschaftsrat Detlef Hofmann schlägt vor, in die jeweiligen Gemeinderatsfraktionen zu gehen und dort die Dringlichkeit der Maßnahme betonen.

Ortschaftsrat Klaus Bluck äußert hierzu, dass viele Ortseingänge so gestaltet seien wie dieser und eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht vorgesehen sei. Er ist nicht der Ansicht, es zuerst so zu belassen und dann später nachzubessern, sondern hier sollte man durch Verschwenkung der Fahrbahn versuchen, eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen.

Für **Ortschaftsrat Thomas Metzger** ist es gefährlich, wenn es einen gemeinsamen Fuß- und Radweg gibt. Er möchte wissen, ob hier ein getrennter vorgesehen ist.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass noch nicht geklärt ist, ob für den Geh- und Radweg eine Benutzungspflicht bestehen soll.

Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Stephanie Hugenschmidt macht den Vorschlag, wegen der Raserei eine Lichtanlage mit Geschwindigkeitsanzeige einzuplanen.

Ergebnis

Die Anregungen bzw. Vorschläge werden an das Tiefbauamt weitergeleitet.

Zu Punkt 4 der T.O.: **Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion vom 13.09.2016**

Hier: Stellungnahme zur Entwicklung des Gewerbegebietes „Kirchfeld-Nord“

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf das Schreiben der Volkswohnung, welche den Ortschaftsräten vorliegt.

SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber bittet darum, den Inhalt des Schreibens zu veröffentlichen.

Der Vorsitzende sagt eine Veröffentlichung in einer der nächsten Ausgaben der Neureuter Nachrichten zu.

FDP-Fraktionsvorsitzender Dieter König möchte wissen, wie hoch der Schallleistungspegel in diesem Gewerbegebiet sein darf und wie man sich diesen Lärm vorstellen kann. Er merkt auch an, dass es die Volkswohnung in der Hand hat, welche Gewerbebetriebe sich hier ansiedeln.

Ortsbaumeisterin Patricia Arnold teilt zur Höhe des Schalleistungspegel mit, dass es eine Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm) gibt, in der dies geregelt ist.

Ergebnis:

Der Vorsitzende sagt zu, dass an die Ortschaftsräte diese TA-Lärm versendet wird. Bezüglich der Vergabe der Grundstücke teilt er mit, dass der Ortschaftsrat hiervon in Kenntnis gesetzt werde.

Zu Punkt 5 der T.O.: **Bekanntgaben der Ortsverwaltung**

5.1 Der **Vorsitzende** informiert über den Schriftverkehr bezüglich eines Antrages auf Errichtung eines Bio-Supermarktes in Kirchfeld-Nord. Es liegt hierzu eine Stellungnahme des Dezernats 6 vor, dass in Kirchfeld-Nord nach dem Bebauungsplan ein Bio-Supermarkt nicht zulässig sei.

Ortschaftrat Jürgen Marin ist der Meinung, dass gegen einen Bio-Supermarkt grundsätzlich nichts sprechen würde. Dieser könnte an einem Standort in Neureut, welcher bisher als Lebensmittelmarkt genutzt wurde, betrieben werden.

FDP-Fraktionsvorsitzender Dieter König würde es ebenfalls begrüßen, wenn ein Bio-Supermarkt nach Neureut kommen würde. Er sagt, dass der Netto-Standort in der Dürerstraße dafür interessant sei, da bezüglich dieses Netto-Einkaufsmarkts Überlegungen einer Schließung vorliegen.

Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Stephanie Hugenschmidt fragt nach, wann die Schließung dieses Marktes vorgesehen wäre.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass dies momentan nur Überlegungen seien, da die Firma Netto den Markt in der Alten Friedrichstraße umbauen und in diesem Zusammenhang evtl. der Standort Dürerstraße geschlossen werde.

5.2 Der **Vorsitzende** informiert weiter, dass die Verkehrsrunde sich mit dem Thema Radweg auf der Freihaltetrasse in Kirchfeld Nord beschäftigt hat und dies aus verschiedenen Gründen ablehnt. Bezüglich der beantragten Beleuchtung entlang der Wiltraut-Rupp-von-Brünneck-Anlage wurde dieser an die Beleuchtungskommission weitergeleitet, welche nun darüber entscheidet.

5.3 Der **Vorsitzende** teilt weiter mit, dass die Ortsverwaltung sich, wegen einer Beschwerde von Ortschaftsrat Klaus Bluck über Geruchsbelästigung, mit dem TBA als Betreiber des Klärwerks in Verbindung gesetzt hat. Von dort wurde der Ortsverwaltung mitgeteilt, dass für den genannten Zeitraum keine vom Klärwerk ausgehende Geruchsbelästigung ermittelt werden konnte. Wegen der im September herrschenden Trockenheit und dem daraus resultierenden niedrigen Wasserstand in den Kanälen, könnten auch dadurch Geruchsbelästigungen entstanden sein.

5.4 Der **Vorsitzende** weist auf die am 26.10.2016 stattfindende Info-Veranstaltung in der Badnerlandhalle, bezüglich des Gehwegparkens, hin.

Zu Punkt 6 der T.O.: **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

6.1 **FDP-Fraktionsvorsitzender Dieter König** fragt nach, ob es in Neureut einen Briefkasten gebe, welcher sonntags geleert werde.

Antwort:

Der Ortsverwaltung ist dies nicht bekannt, Überprüfung wird zugesagt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Die Urkundspersonen: